

PRESSEHEFT

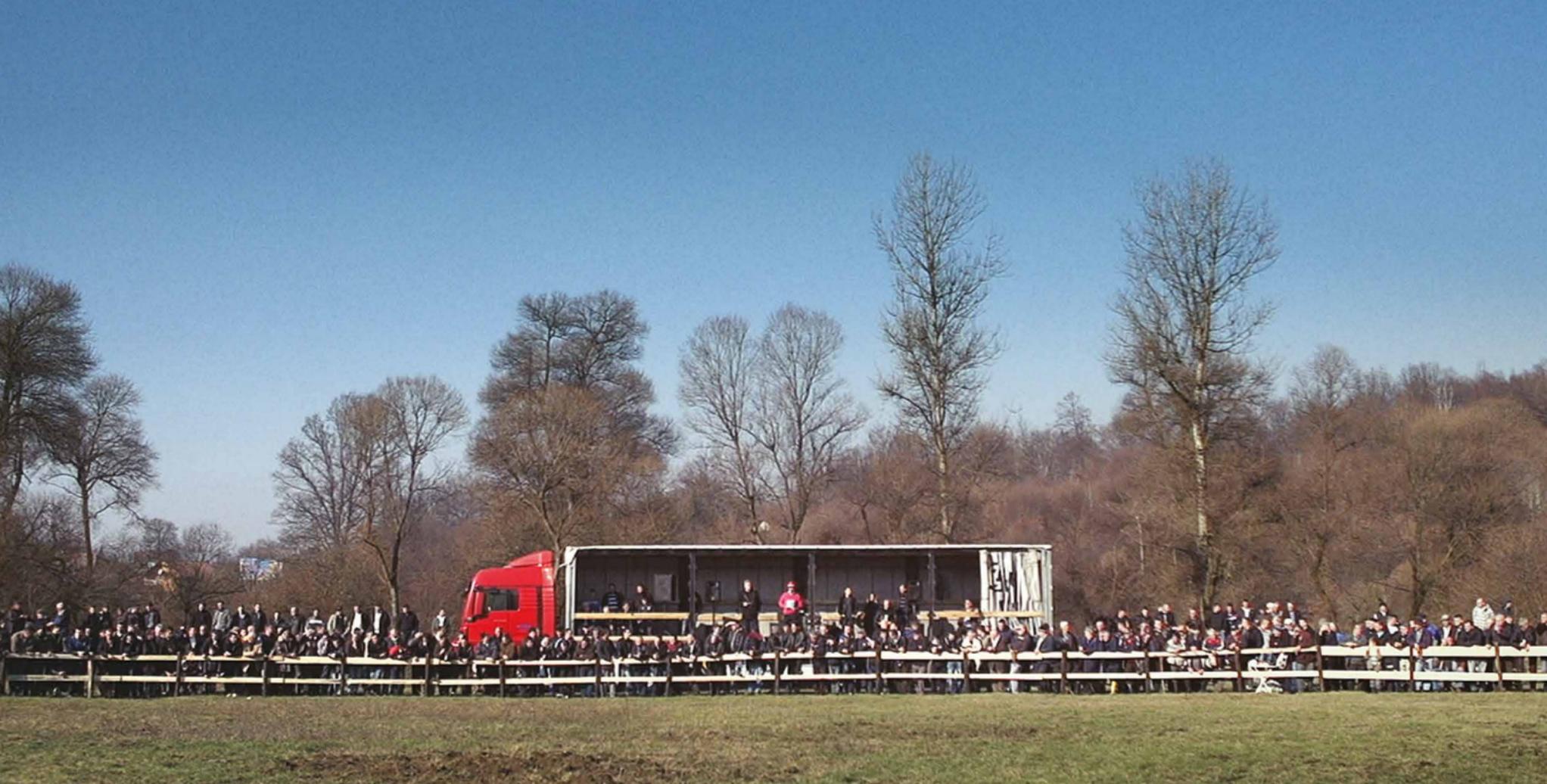
KINOSTART 14.10.2016

GOLDEN GIRLS FILM & CEE FILMS PRÄSENTIEREN

KORIDA

EIN FILM VON SINIŠA VIDOVIĆ





THREE **NATIONS** TWO **BULLS** ONE **FIGHT**



SPIRIT
UNLIMITED
THINK FAST LIVE SLOW AND ENJOY
REAL MEN'S STANDARD STYL
ESSENTIALS
IT'S THE REAL THING AND FITTING BEST

TRANSKOP
Knowsley

SYNOPSIS

KORIDA begleitet mehrere Protagonisten auf ihrer bewegenden Reise durch die Welt der bisher kaum filmisch festgehaltenen bosnischen Stierkämpfe, der Koridas, wo Stiere gegen Stiere in einer Arena antreten und im Gegensatz zu den spanischen Corridas kein Blut fließt.

Der Film wirft einen einzigartigen Blick auf eine Gesellschaft, die auf ungewöhnliche Weise versucht ihre von Kriegen bestimmte Vergangenheit zu verarbeiten. Stimmt es, dass Koridas dem bosnischen Volk mehr Frieden gebracht haben als die Europäische Union?

KORIDA [kɔ'ri:da]

Nomen

ein Stierkampf

Herkunft: aus dem späten 19. Jhdt.: aus dem Spanischen „corrida de toros“ (running of bulls), ein öffentliches Spektakel, besonders beliebt in Spanien, Portugal und Lateinamerika, bei dem ein Stier zum Angriff gereizt und danach normalerweise getötet wird.

Der bosnische Stierkampf, ein weitgehend unbekanntes Spektakel, das in den ländlichen Ecken des Landes stattfindet, ist einzigartig und in keiner Weise mit den spanischen oder mexikanischen „Corridas“ vergleichbar. In einer bosnischen Korida stirbt kein Stier und der Kampf wird Tier gegen Tier ausgetragen. Sobald einer der Stiere wegläuft, ist der andere der Sieger. Stiere werden in diesem bäuerlichen und proletarischen Milieu wie Stars verehrt. Die zwischen April und Oktober nahezu jedes Wochenende an verschiedenen Orten stattfindenden Koridas werden von 3.000 bis 50.000 Menschen besucht.







PROTAGONISTEN



RENATA DIE KÖNIGIN

Renata ist als die „kraljica Korida“ - die Königin der Koridas - über die Grenzen Bosnien und Herzegowinas hinweg bekannt. Sie und ihr Ehemann Pero bewirtschaften eine eigene Ranch und legen besonderen Wert auf ihre Stierzucht. Renatas öffentliche Persona, ihre Präsenz auf Facebook, YouTube und Co., sind ihr besonders wichtig. Als eine der wenigen Frauen in der männerdominierten Welt der Koridas achtet sie stark auf ihr Image. Ihr Erfolg und ihr selbstbewusstes öffentliches Auftreten sorgen für viele Feinde und Neider.



STIPE

DIE LEGENDE

Stipe ist 67 Jahre alt und einer der wenigen noch aktiven Stierzüchter, die schon im ehemaligen Jugoslawien Korida- Wettbewerbe gewannen. Er arbeitete lange als „Gastarbeiter“ in Österreich, da ihn der Krieg zwang sein Heimatdorf zu verlassen. Nun lebt er wieder in Bosnien und bewirtschaftet mit seiner Frau den gemeinsamen Stall. Seine 9 Kinder und 15 Enkelkinder leben alle im Ausland. Gelegentlich kommen sie zu Besuch - auch um Stipe bei den Koridas anzufeuern. Für Stipe sind die Koridas der einzige Ort, an dem eine wahre Versöhnung zwischen den drei ehemals verfeindeten Ethnien der Region stattgefunden hat.

MARKO DER VATER

Marko ist Stipes Sohn. Er lebt und arbeitet in Traiskirchen, einem Ort in der Peripherie Wiens. Mehrmals im Monat nimmt Marko den weiten Weg nach Bosnien auf sich, auch um seinen drei Söhnen stets in Erinnerung zu rufen, woher ihr Vater kommt. Dazu gehört unter anderem, sie in die Welt der Koridas einzuführen, in der Großvater Stipe ein wichtiger Player ist.

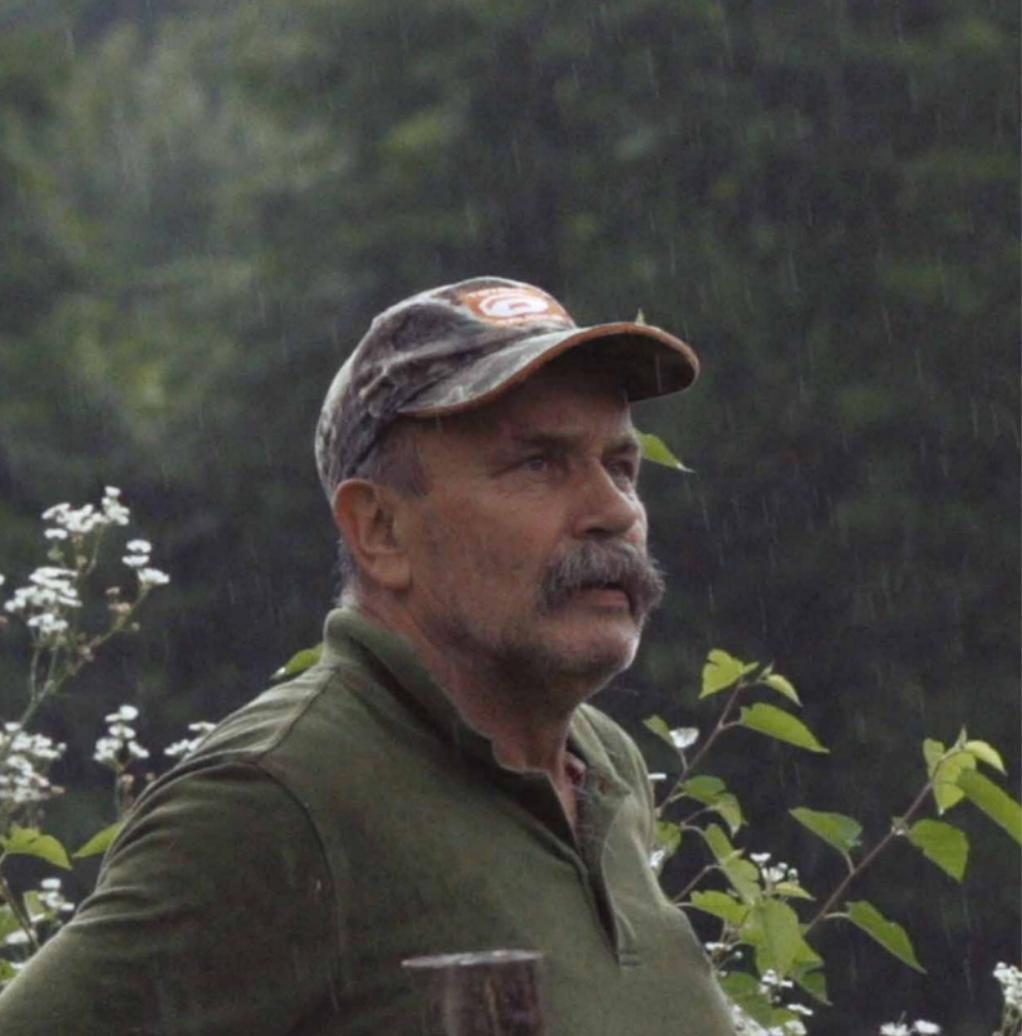


KINIJA

DER GUTE

Kinija ist ein nahezu mittelloser Bauer, der zusammen mit seiner Familie in einem kleinen Häuschen unweit der bosnischen Stadt Mrkonjic Grad lebt. Im Gegensatz zu vielen anderen aktiven Korida-Teilnehmern, die oft bis zu ein Dutzend Stiere in ihren Ställen auf die Kämpfe vorbereiten, besitzt Kinija nur einen Stier. Für ihn steht das kollektive „druzenje“ - das freundschaftliche Zusammensein - im Vordergrund.





MUJAGA

DER KINDERGÄRTNER

Mujaga Selman ist ein Stierzüchter und Karate-Trainer. Er war der erste männliche Kindergarten-Pädagoge im ehemaligen Jugoslawien. Heute arbeitet er als Leiter des Kindergartens in der Stadt Kljuc. Er ist ein regelmäßiger und leidenschaftlicher Teilnehmer an Wettkämpfen, doch zugleich ist ihm ein historisches Bewusstsein für Koridas und die Geschichte der Region ein besonderes Anliegen. In diesem Engagement wird er bald zu einem Störfaktor für viele Korida-Teilnehmer: Mujaga engagiert sich für den Standortwechsel einer traditionellen Korida, da auf ihren Feldern ein Massengrab aus dem Zweiten Weltkrieg vermutet wird.



NENO

DER DOKTOR

Dr. Neno Dobrijević ist ein bekannter Herzspezialist aus Banja Luka und ein regelmäßiger Gast der großen Koridas - obwohl er selbst keinen Stier besitzt. Er setzt sich besonders dafür ein, dass die traditionelle Korida im Grmec-Gebirge auch weiterhin abgehalten werden darf, auch wenn kritische Stimmen in Bosnien und Herzegowina dort ein Massengrab aus dem Zweiten Weltkrieg vermuten und einen Standortwechsel der Korida fordern. Er pflegt gute Kontakte zu lokalen Politikern und internationalen Repräsentanten - schließlich ist das Abhalten von Koridas manchmal auch eine hoch politische Angelegenheit.

REGIESTATEMENT

Begonnen hat meine Reise in die Welt der Koridas, der Stierkämpfe im ehemaligen Jugoslawien, bereits als kleines Kind. Mein Vater nahm mich zu einem dieser Massenevents mit. An viel kann ich mich nicht mehr erinnern - außer an die Macht der Stiere, die mir als kleinem Kind noch viel brutaler und vehementer erschien als den Erwachsenen.

Koridas hatten in meinem weiteren Leben kaum eine Bedeutung. Erst mit Ende des Krieges, als ich wieder vermehrt in meine alte Heimat fuhr, erkannte ich das nach wie vor anhaltende Interesse gegenüber diesem

Hunderte bis Tausende von Menschen treffen sich jede Wochenende ganz Bosnien und Herzegowina, um Stieren zuzujubeln. Warum? Je mehr ich darüber nachdachte, umso klarer wurde mir: Mit den Koridas verhält es sich im gesamten Balkanraum wie mit dem Turbo-Folk, der regionalen Volksmusik: Viele lieben sie, doch wenige geben es zu. Sie gilt als eine Beschäftigung der unteren Gesellschaftsschichten. Für die meisten Zuschauer ist der Stierkampf an sich ohnehin zweitrangig: Das „druzenje“ - das freundschaftliche Zusammensein - steht im Vordergrund.

Wer sind die Menschen, die in diesem Kosmos leben? Und warum scheint es einer der wenigen Massenevents der Region zu sein, bei dem es keine ethnischen Konflikte gibt?

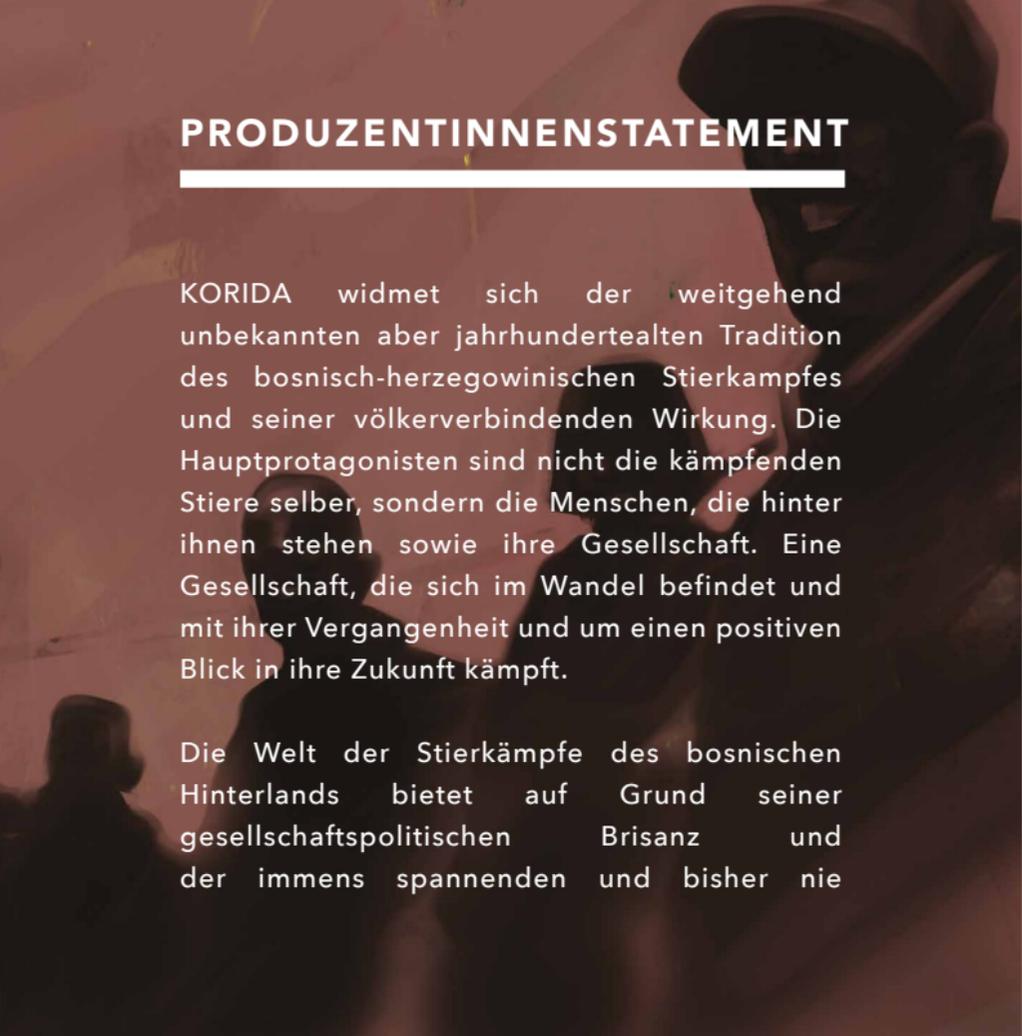
Diese Fragen beschäftigten mich und führten mich zu einer mehrjährigen Reise, die nun in diesem Dokumentarfilm mündet.

Nach langen Recherchen kristallisierten sich die multikonfessionellen ProtagonistInnen heraus, die ich innerhalb einer Korida Saison (ca. ein Jahr) mit meinem Team begleitete. Vom mittellosen Kinija über den im österreichischen Exil lebenden Marko und dessen Vater Stipe bis hin zu Renata, eine der wenigen Frauen, die in dieser Welt bestehen: So vielfältig die Protagonisten sind, so reichhaltig sind auch die Themen, die ich in diesem Film behandle.

Der Zuschauer bekommt nicht nur einen Einblick in das ihm weitgehend unbekanntes bosnische Stierkampf-Milieu, sondern auch

in die Menschen und ihre Konflikte. Die Protagonisten sprechen oft darüber, dass trotz des Krieges zwischen den Ethnien aktuell keine Probleme vorherrschen, zumindest nicht in der ländlichen Welt der Koridas. Zugleich zeigt der Film jedoch, wie eine der wichtigsten Koridas des Jahres auf Grund eines ethnischen Konflikts nicht stattfinden kann. Dieser Bruch zwischen den Behauptungen der Protagonisten und der harten und hier dokumentierten Realität erlaubte mir einen Blick jenseits der Welt der Koridas: Er gab mir einen neuen Blick auf die fragilen, zwischenmenschlichen Beziehungen einer krisengeprägten Nachkriegsgesellschaft. Und diesen Blick möchte ich nun mit dem Kinopublikum teilen und diskutieren.

Siniša Vidović



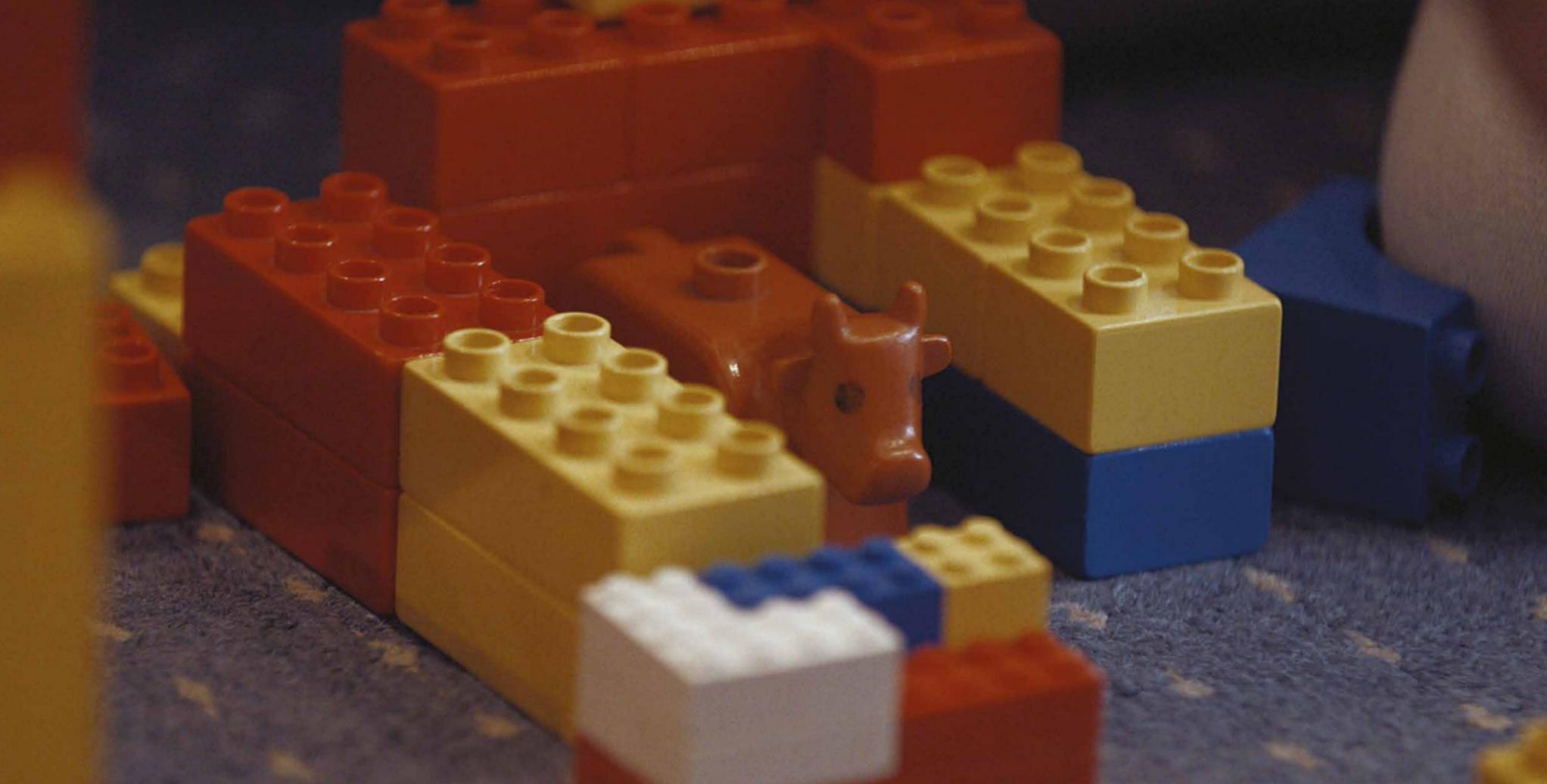
PRODUZENTINNENSTATEMENT

KORIDA widmet sich der weitgehend unbekanntem aber jahrhundertealten Tradition des bosnisch-herzegowinischen Stierkampfes und seiner völkerverbindenden Wirkung. Die Hauptprotagonisten sind nicht die kämpfenden Stiere selber, sondern die Menschen, die hinter ihnen stehen sowie ihre Gesellschaft. Eine Gesellschaft, die sich im Wandel befindet und mit ihrer Vergangenheit und um einen positiven Blick in ihre Zukunft kämpft.

Die Welt der Stierkämpfe des bosnischen Hinterlands bietet auf Grund seiner gesellschaftspolitischen Brisanz und der immens spannenden und bisher nie

portraitierten Charaktere die Möglichkeit einen ungeschönten Blick auf ein Land zu werfen, das sich auch nach über zwei Jahrzehnten noch nicht von den Auswirkungen des Krieges erholt hat. Alte Wunden bluten immer noch unter der Oberfläche und Politiker unterschiedlichster Parteien führen Stellvertreterkriege auf dem Rücken der Bevölkerung. Einer Bevölkerung, die wie so oft im friedlichen Miteinander schon viel weiter ist, als viele Politiker wahrhaben wollen. Der Film zeigt zudem die universelle Verbundenheit von Mensch und Natur und der kathartischen Wirkung dieser Verbindung. KORIDA ist ein Dokumentarfilm von archaischer Poesie, ein Film über das ewige Wechselspiel zwischen Mensch und Natur, Jung und Alt und der Vergangenheit, die in der Zukunft sichtbar wird.

Arash T. Riahi & Karin C. Berger





SINIŠA VIDOVIĆ

FILMOGRAPHIE

- 2013 | FRENKIE „N...B...“ | Music Video
- 2012 | THE A.MEN „Fallin´ Down“ | Music Video
- 2008 | VATER MORGANA | Short
- 2008 | PAROV STELAR „Let´s Roll“ | Music Video
- 2006 | REPUBLIKA | Experimental
- 2005 | IN 3600 STUNDEN | Experimental
- 2004 | THE STEEL TOWN STORY | Short
- 2004 | ANDERE BAUSTELLE | Short

Siniša wurde in Rijeka (Kroatien) geboren und lebt nun seit 20 Jahren in Österreich. Er studierte Film und Video an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz. Sein Abschluss-Kurzfilm „Vater Morgana“ wurde weltweit auf renommierten Festivals gezeigt und gewann zudem den Preis für den besten Studentenfilm Österreichs 2008. Im selben Jahr gründete er seine Produktionsfirma Forafilm, mit der er als Produzent und Regisseur mehrere preisgekrönte Werbespots und Werbefilme produzierte. KORIDA ist sein erster Kinodokumentarfilm. Derzeit entwickelt Siniša als Drehbuchautor und Regisseur diverse Spielfilmprojekte für österreichische Produktionsfirmen.

REGIE INTERVIEW

Im Film heißt es „die bosnische Korida ist menschlicher als die spanische.“ Was charakterisiert nun die bosnische Korida?

SINIŠA VIDOVIĆ: Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass die bosnische Korida kein Kampf zwischen Mensch und Tier ist, sondern zwei Stiere gegeneinander kämpfen. Das Ende des Kampfes steht dann fest, wenn einer der Stiere sich umdreht, wegläuft und nicht mehr kämpfen will. Der Umstand, dass der Stier selbst entscheidet, kann dazu führen, dass ein Kampf drei Stunden dauert oder gar nicht stattfindet. Das führt auch dazu, dass die Tiere 15 Jahre und älter werden und eines natürlichen Todes sterben. Die Stiere werden für den

Stierkampf trainiert, sie sind keine Nutztiere und die Stierbesitzer legen großen Wert auf ihren Stammbaum. Auch legen sie Wert auf die Unversehrtheit des Tieres: Die Hörner werden abgestumpft, sodass sie sich beim Kampf nicht verletzen können.

Die Geschichte der bosnischen Korida ist mehr als 240 Jahre alt. Wie hat sich die gesellschaftliche und auch symbolische Funktion der Korida in ihrer Geschichte entwickelt? Wie hat sie im Laufe dieser Zeitspanne trotz kriegerischer Auseinandersetzungen überlebt?

SINIŠA VIDOVIĆ: Ich erfuhr selbst erst durch meine Recherche von der langen Geschichte der Korida. Wichtig ist, dass sie die Menschen verbindet und dass es nicht um Tierquälerei geht. Vor dem letzten Krieg, also als Jugoslawien

noch als Staatenbund existierte, gab es jährlich zwischen fünf und zehn Koridas in Bosnien, die bis zu 150.000 Zuschauer und mehr angezogen haben. Da sie selten stattfand, bedeutete sie ein Highlight im Jahreszyklus. Es gibt dort kaum anderes Unterhaltungsangebot. In den letzten zwanzig Jahren wurde sie gewissermaßen privatisiert und es gibt bis nun bis zu 100 Koridas im Jahr – viel zu viele wie manche sagen. Fast jedes Dorf hat seine eigene. Es gibt kein Meisterschaftsprinzip, aber die großen Koridas sind so etabliert, dass der Titel dort etwas Außergewöhnliches und Prestigereiches ist. In den Gegenden, wo ich gedreht habe, hat es während des letzten Krieges die brutalsten Auseinandersetzungen gegeben. Jetzt stehen Menschen, die gegeneinander gekämpft haben, bei der Korida nebeneinander und unterhalten sich. Einige meiner Protagonisten haben sich sehr stark engagiert. Sie begannen nach dem

Krieg, sehr früh innerhalb Bosniens zu reisen, auch in Gegenden, wo sie auf Grund ihrer Ethnie nicht erwünscht waren, weil ihre Leidenschaft für den Stierkampf so stark war. Der gemeinsame Stierkampf begann viel früher als der Austausch zwischen ehemals verfeindeten Gruppen über sportliche Ereignisse oder kulturelle Initiativen. Die Korida-Betreiber waren die ersten, die sich nach dem Krieg wieder die Hand gereicht haben. Vielen der Zuschauer geht es viel weniger darum, wer gewinnen wird, sondern ums Zusammensein. Man kann sagen, es ist eine der wesentlichen Initiativen zur Versöhnung, die abseits der Politik von den Menschen ausgeht. Die Existenz der vielen Koridas im heutigen Bosnien zeigt zugleich, dass mit dem Zusammenbruch Jugoslawiens die Menschen nun wieder völkerverständigende und -vereinigende Events wie diese hier brauchen und sich nach diesen sehnen.



Die Ereignisse während des Drehs scheinen den Film in eine andere Richtung gelenkt zu haben. Wie sah Ihr ursprünglicher Ansatz aus, mit dem Sie in das Projekt gegangen sind? Wie sah das mit Senad Halilbašić entworfene Konzept aus?

SINIŠA VIDOVIĆ: Nachdem ich mit Senad die ersten Koridas besucht hatte, gab es für mich zwei Motoren: Das eine war die visuelle Kraft der Tiere beim Kampf, das zweite war die friedensstiftende und völkerverbindende Kraft dieser Stierkämpfe. In der dramaturgischen Zusammenarbeit mit Senad standen wir vor der Frage, in welche Richtung wir gehen sollten. Es war auch wichtig, nicht nur Serben zu zeigen, sondern alle drei Bevölkerungsgruppen vertreten zu wissen, ohne jedoch der jeweiligen Identität eine übertriebene oder gar betonende Wichtigkeit zu geben. Eingangs waren wir näher

an einer Sport-Dramaturgie, insofern als auch die Frage, welcher Stier gewinnen würde, im Raum stand. Unsere Absicht war es, die Leidenschaft und die Liebe, die die Menschen zum Stierkampf und den Tieren entwickelt haben, zu zeigen. Die Beziehung zwischen Mensch und Stier, der Umgang mit Sieg und Niederlage – diese Aspekte standen für uns im Vordergrund. Dann kamen völlig unvermutet die Anschläge dazwischen. Hätten wir das in ein Drehbuch geschrieben, hätte man es als unglaublich abgetan. Ein weiteres unvorhersehbares Ereignis, war das Verbot der Grmeč-Korida – etwas, was in über 240 Jahren nie vorgekommen ist. Das hat unserer Filmarbeit nochmals eine neue Dynamik verliehen. Auf so etwas muss man gefasst sein, schnell reagieren und hoffen, dass man nicht Wochen umsonst investiert hat, weil der Film plötzlich eigene Wege geht. Man kann in diesen Momenten nur am Ball bleiben. Ob

es für den Film gut ist oder nicht, kann man in diesem Moment nicht sagen.

Was haben diese Ereignisse mit dem Team gemacht? Welcher Bewusstseinsprozess hat bei Ihnen eingesetzt?

SINIŠA VIDOVIĆ: In der Zeit, als wir die Proteste filmten, sind wir sehr viel gereist und haben auf den langen Fahrten sehr viel innerhalb des Teams, aber auch mit den Leuten dort diskutiert. Ich war sehr irritiert über das, was passiert ist. Meine Intention, das „Friedensprojekt Korida“ zu filmen, war über den Haufen geworfen, meine eigene Vorstellung davon in Frage gestellt worden. Ich hatte weder mit den Protesten noch mit den Hassausbrüchen gerechnet. Auf einmal brach da ein Gefühl von Unzufriedenheit und Hilflosigkeit durch. Die Menschen fühlen sich vom Staat total im Stich gelassen, obwohl

es freie Wahlen gibt. Da wurde uns dann klar, dass es nicht ein Film über Stierkampf werden würde, sondern ein Film über Bosnien und die Nachkriegszeit. Die Korida wurde für mich zur Metapher für Bosnien. Ich könnte den Film vielleicht auch Bosnien nennen, klingt halt nicht sehr attraktiv. Ich sah, was mit der Korida passiert, wenn sich Politik und Religion zu stark dabei einmischen. Zuviel Politik ebenso wie zuviel Religion destabilisiert das friedliche Zusammenleben.

Sie erwähnten eingangs die visuelle Kraft des Stierkampfs, die ja ein Ansatzpunkt des Projekts gewesen war. Was bedeutete es, die Tiere zu filmen? Sie zeigen die Konfrontation der Tiere in Zeitlupe und mit Musik. Warum haben Sie sich da für diese Form der Überhöhung entschieden?

SINIŠA VIDOVIĆ: Eine Kamera, mit der ich in Zeitlupe aufnehmen konnte, war von Anfang an ein Fixpunkt. Ich habe im Zuge meiner Recherchen viele Koridas als Zuschauer mit dem Fotoapparat in der Hand erlebt. Ich hab im Publikum das Leuchten in den Augen gespürt. Ich fand es faszinierend, mit welcher Leidenschaft die Leute dem Spektakel beiwohnten. Für mein Kamerakzept war es mir ein Anliegen, die Tiere wie aus der Perspektive der Menschen dort zu betrachten. Sie erleben es nicht so nüchtern distanziert und in Echtzeit wie wir. Sie sehen jeden Muskel, jede Bewegung und kommentieren das auch. Mir war immer unklar, welcher Stier gerade kämpfte, sie hingegen wussten nicht nur, wie er hieß, sie nahmen sogar körperliche Veränderungen, die innerhalb eines Monats geschehen waren, wahr. Da stand ich vor der Frage, wie ich diese Faszination mit meinen Werkzeugen und Ausdrucksmöglichkeiten

unterstützen könnte. Slow Motion und Musik boten sich da an. Beides sind ja Mittel, die in der Tierdokumentation nichts revolutionär Neues bedeuten. Punkto Musik wollte ich unbedingt mit Karuan zusammenarbeiten, um eine musikalische Verbindung zwischen Tradition, Orient und elektronischen Elementen herzustellen. Die Kameraarbeit selbst haben wir uns aufgeteilt, ich führte die Slow-Motion-Kamera, da ich niemand anderem zumuten wollte, in der Arena zu stehen. Es wäre zu riskant gewesen.

Welche elementare Kraft geht von so einem Stier aus, wenn man ihm so nahe ist?

SINIŠA VIDOVIĆ: Nachdem wir einmal hautnah erlebten, wie ein Stier knapp an uns vorbeidonnerte, hatten wir mehr als großen Respekt. Stärker als beim Kampf selbst habe

ich diese enorme Kraft der Stiere in den ruhigen Momenten erlebt. Wenn ich bei den Stierbesitzern auf der Farm war und das Tier aus dem Stall herausgebracht wurde. Beim Kampf wird man auch durch den Lärm rundherum im Publikum abgelenkt, aber wenn nur wenige Leute da sind und dann kommt dieser Koloss aus dem Stall heraus, dann ist man sprachlos. Da hab ich so richtig Ehrfurcht verspürt. Im Unterschied zum spanischen Stier, der in der Hauptklasse 500 kg hat, haben die Stiere in Bosnien 1200 kg. Sie sind mächtig, imposant.

Der Film macht letztendlich deutlich, in welchem fragilem Zustand politisch wie wirtschaftlich die Menschen dort leben.

SINIŠA VIDOVIĆ: Mir war immer bewusst, dass das Thema Krieg ein sehr sensibles Thema ist. Man geht dort mit dem Thema so um, als hätte

man einen Elefanten in der Wohnung und tut so als würde man ihn nicht sehen! Überall sind die Spuren des Krieges präsent, die Leute haben aber die Schnauze voll und wollen nicht daran erinnert werden. Auch mich hat es anfangs nicht interessiert, da ich die politische Lage in den Medien mitverfolge und so erleichtert war, mit der Korrida einmal einen positiven Aspekt im dortigen Leben entdeckt zu haben. Mit diesem Elan bin ich in das Projekt gegangen und wurde eines Besseren belehrt. Im Nachhinein betrachte ich es als ein Glück, dass sich die politische Dimension aufgedrängt hat. Es ist ein Film über ein Bosnien geworden, das auch viele Bosnier so nicht kennen. Vielleicht wollen sie es auch nicht kennen.

Interview: Karin Schiefer, März 2016





CREW

Regie	SINIŠA VIDOVIĆ
Drehbuch	SENAD HALILBAŠIĆ SINIŠA VIDOVIĆ
Kamera	LUKAS KRONSTEINER
Ton	ATANAS TCHOLAKOV HJALTI BAGER- JONATHANSSON
Schnitt	CORDULA WERNER
Musik	KARWAN MAROUF
Tonschnitt & Sounddesign	ATANAS TCHOLAKOV
Tonmischung	THE GRAND POST
Farbkorrektur	DIGITAL CUBE
Produzenten	ARASH T. RIAHI KARIN C. BERGER

TECHNISCHE DATEN

Länge	87 MIN
Originalsprache	BOSNISCH-SERBISCH-KROATISCH DEUTSCH
Untertitel	DEUTSCH ENGLISCH
Vorführformat	DCP
Leinwandformat	1 : 2,35
Bilder/Sek.	25
Farbe	FARBE
Tonformat	DOLBY DIGITAL 5.1
Herstellungsland	ÖSTERREICH
Fertigstellung	2016

PREISE

DOKUMENTARFILMPREIS

Freistädter „Der Neue Heimatfilm“ Festival 2016

LOCAL ARTIST AWARD

Crossing Europe Filmfestival 2016

CINELINK/WORK-IN-PROGRESS AWARD

Documentary Rough Cut Boutique
Sarajevo Film Festival 2015

DIGITAL CUBE AWARD

Documentary Rough Cut Boutique
Sarajevo Film Festival 2015

HBO ADRIA AWARD

Documentary Rough Cut Boutique
Sarajevo Film Festival 2015

PRESSESTIMMEN

„ROMANTISCH UND WARMHERZIG“

Politika

„INTENSIV UND VON SAKRALER POESIE“

Diagonale

„EIN BEEINDRUCKENDER FILM“

uncut

„EIN FILM, DER DAS PUBLIKUM BEGEISTERT“

Kino Zeit

„AUTHENTISCHE, STARKE
CHARAKTERE UND KLARE BILDER“

Crossing Europe



PUTALJ



GOLDEN FIRLS FILMPRODUKTION & FILMSERVICES GMBH

Die „Golden Girls“ sind eine Gruppe von Regisseuren und Produzenten, die seit Anfang der 90er in den Bereichen Kino & TV Filmproduktion, Werbung/Musikvideo, Wirtschafts- und Imagefilm, sowie Postproduktion tätig sind. In den letzten Jahren konnten sie sich durch zuverlässige Kontinuität und Vielseitigkeit einen festen Standpunkt in der österreichischen Produktionslandschaft sichern. Ihre Strategie vertikal mehrere Standbeine zu haben und durch komplette Inhouse-Produktion möglichst flexibel und künstlerisch frei agieren zu können, hat sich in den letzten Jahren bewährt und ihnen einen ausgezeichneten Ruf in der nationalen und internationalen

Szene ermöglicht. Die Zusammenarbeit in der künstlerischen Gemeinschaft wird von einem Spannungsfeld der persönlichen Einflüsse geprägt, die von Naturwissenschaft bis opkultur und von Journalismus bis Autorenfilm reichen. Die Gleichberechtigung von Inhalt und Form, extreme Betrachtungswinkel, sowie Erforschung der Grenzen des medial Möglichen ohne Rücksicht auf Dogmen und Gesetze ist das Prinzip. Dieser undogmatische Umgang mit dem Medium Film wurde in den letzten Jahren mit über 70 internationalen Auszeichnungen belohnt.

Der Cross-Media Dokumentarfilm „Everyday Rebellion“ von den Riahi Brüdern war 2014 mit mehr als 50 Einladungen, Österreichs erfolgreichster Film auf internationalen Festivals. (www.everydayrebellion.net)

FERTIGGESTELLTE KINOFILME (AUSWAHL)

FREE LUNCH SOCIETY

Dokumentarfilm / Christian Tod / 93' / AUT, DE 2016

DIE EINSIEDLER

Spielfilm / Ronny Trocker / 108' / DE, AUT 2016 / Co-Produktion mit ZISCHLERMANN

DIE NACHT DER TAUSEND STUNDEN

Spielfilm / Virgil Widrich / 93' / AUT, LUX, NL 2016 / Co-Produktion mit AMOUR FOU

KINDERS

Dokumentarfilm / Riahi Brothers / 95' / AUT 2016

EINER VON UNS

Spielfilm / Stephan Richter / 86' / AUT 2015 / www.oneofus-movie.com

GLOBAL SHOPPING VILLAGE

Dokumentarfilm / Ulli Gladik / 80' / AUT, HR 2014 / www.globalshoppingvillage.com

AFTERMATH - THE SECOND FLOOD

Dokumentarfilm / Raphael Barth / 82' / AUT, DE, IRL 2014

EVERYDAY REBELLION

Dokumentarfilm / Riahi Brothers / 110' / AUT, CH 2013 / www.everydayrebellion.net

MAMA ILLEGAL

Dokumentarfilm / Ed Moschitz / 94' / AUT 2012 / www.mamaillegal.com

DAS VENEDIG PRINZIP

Dokumentarfilm / Andreas Pichler / 82' / DE, AUT, IT 2012 / www.venedigprinzip.de
Co-Produktion mit FILMTANK und MIRAMONTE FILM

FOOD MARKETS - IN THE BELLY OF THE CITY

5-teilige TV Dokumentarserie / IT, AUT, ES, HU 2012 / Co-Produktion mit STEFILM

MOMENTUM - WHAT DRIVES YOU

23-teilige TV Dokumentarserie für Red Bull Media House / AUT / 2009-2012

EXILE FAMILY MOVIE

Dokumentarfilm / Arash T. Riahi / 94' / AUT 2006 / www.exilefamilymovie.com

FILME IN PRODUKTION / ENTWICKLUNG

DIE MIGRANTIGEN

Spielfilm / Arman T. Riahi / 90' / AUT

TRUST WHO

Dokumentarfilm / Lilian Franck / 90' / DE, AUT

Co-Produktion mit OVALFILM

KLEINE GERMANEN

Dokumentarfilm / M. Farokhmanesh, F. Geiger / 90' / DE, AUT

Co-Produktion mit BRAVE NEW WORK

BORN IN EVIN

Dokumentarfilm / Maryam Zaree / 90' / DE, AUT

Co-Produktion mit TONDOWSKI FILMS

COPS

Spielfilm / Stefan A. Lukacs / 100' / AUT

ROT

Spielfilm / Markus Heltschl / 90' / AUT

WOODEN RIFLE

Spielfilm / Alfoz Abdulkarim Tanjour / 90' / AUT

DIE MINISTERIN

Spielfilm / Arash T. Riahi / 90' / DE, AUT

Co-Produktion mit LITTLE DREAM

PREISE (AUSWAHL)

KINDERS Audience Award - Diagonale 2016 **EINER VON UNS** Best Directing, Cinema Feature, Stephan Richter - Academy ROMY 2016 / Most innovative Austrian Production - Diagonale 2016 / Best Supporting Actor Christopher Schaefer - Austrian Filmawards 2016 / Best Feature Film - Max Ophüls Filmfestival 2016 **EVERYDAY REBELLION** Jury Award - Auroville Film Festival 2015 / Erasmus EuroMedia Grand Award 2014 / Horizont Award - Fünf Seen Filmfestival 2014 / Audience Award - Biografilmfestival 2014 / Cinema for Peace Award, Berlin 2014 / European CIVIS Online Media Prize 2014 / Politiken Audience Award - CPH:DOX 2013 / Best Transmedia - B3 Biennale Frankfurt 2013 / ARTE Pixel Pitch prize for best cross-media project 2012 **JAKARTA DISORDER** Eine-Welt-Filmpreis NRW 2015 / Award of Merit - Int. Festival for Peace, Inspiration and Equality Jakarta 2014 / Best Film - Bir Duino Int. Film Festival Kyrgyzstan 2014 **MAMA ILLEGAL** European CIVIS Television Prize 2014 / Award for medium-length film/Full-length film - mujerDoc 2013 / Jury Award - STREAMS Online Film Festival 2013 / Best documentary feature film - Festival „Der Neue Heimatfilm“ Freistadt 2012 / Best Film - One World Int. Human Rights Documentary Film Festival Brussels 2012 / Best film - Bishkek Int. Festival of documentary films on human Rights Kyrgyzstan 2012 / IDFA Filmfestival - Main Competition **DAS VENEDIG PRINZIP** Urban TV Award 2014 - Festival Internacional de Cine y Televisión 2014 / Best City film - Open City Docs, London 2013 / Best Italian documentary - Cineambiente 2013 / Best City film - Doc Ville 2013 / ARRI-Cinematographer Prize - Nonfiktionale 2013 / DOK Leipzig 2012 - German Documentary Competition **EXILE FAMILY MOVIE** Best documentary & Interfilmaward - Max Ophüls Festival 2007 / Golden Dove for best documentary & Fipresci Award - Documentary and Animation Festival Leipzig 2006 / Silver Hugo for best documentary - Chicago Film Festival 2006 / Best Austrian documentary - Diagonale 2006



WWW.KORIDA-FILM.COM



KORIDA.FILM

KORIDAFILM

KONTAKT

KONTAKT PRESSEBETREUUNG:

Mahnaz Tischeh | Graf-Starhembergasse 4/DG/31 | A-1040 Wien | T +43.699 1190 22 57 | tischeh@apomat.at

KONTAKT PRODUKTION

GOLDEN GIRLS Filmproduktion & Filmservices GmbH | Seidengasse 15/3/20 | 1070 Wien | Österreich
T: +43 1 810 56 36 | F: +43 1 810 59 49 | E: office@goldengirls.at | www.goldengirls.at |  goldengirlsfilm

With support of

